

Inhaltsverzeichnis:

Nachruf Altbischof Colin Bennetts

Aktuell (Erstes Nagelkreuz in der Ukraine, Unterwegs in Kosovo)

Personalia (Benediktinerabtei Ottobeuren, Repräsentant Mittel-Osteuropa-Konferenz – kurz: MOE, Stiftung Kreisau, Canon Tim Pullen)

Am Rande notiert (70. Jahrestag des Feuersturms in Hamburg, Versöhnungsgebet regelmäßig in Leipzig-Lindenthal, Film über den tschechischen Humanisten Přemysl Pitter 1895-1976)

Termine bis Ende 2013



Nachruf auf Altbischof Colin Bennetts, verstorben 10. Juli 2013

Mit Trauer musste die Kathedrale von Coventry und die Internationale Nagelkreuzgemeinschaft zur Kenntnis nehmen, dass der Altbischof von Coventry, Colin Bennetts, am 10. Juli 2013 nach einer längeren Krebserkrankung verstorben ist.

Colin James Bennetts wurde 1940 geboren und wuchs in Cornwall und London auf. In Cambridge studierte er zunächst Moderne Sprachen (sein Deutsch war exzellent) und später Theologie. In Cambridge lernte er auch seine Frau Veronica kennen: beide waren Mitglieder der Cambridge University Musical Society und sangen 1963 in einer Aufführung von Britten's War Requiem mit.

Nach seiner Ordination wurde Colin Bennetts zunächst Vikar in Tonbridge, danach unter anderem Studierendenseelsorger am Jesus College, Oxford. Am Palmsonntag 1998 wurde er zum achten Bischof von Coventry installiert.

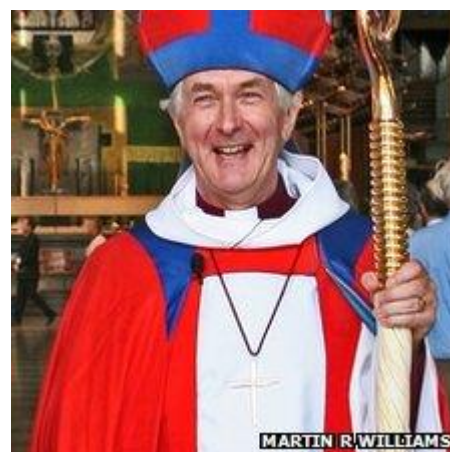
Bereits in diesem Gottesdienst wurde jener Humor deutlich, der seine Person und damit auch sein Episkopat prägte. Er begann seine Predigt mit folgenden Worten: „Vor ein paar Wochen habe ich entdeckt, dass ich heute gar nicht hier zu sein bräuchte. Offensichtlich erlaubt es das anglikanische Recht, dass man auch in Abwesenheit zum Bischof installiert werden kann. Aber es erschien mir dann doch so, als wäre es etwas unhöflich, heute nicht aufzutauchen.“

Bischof Colins Amtszeit, die bis 2008 reichte, zeichnete sich aus durch eine große Leidenschaft sowohl für die weltweite Mission und Partnerschaft als auch die Evangelisation vor der eigenen Haustür. Er sah seine Aufgabe darin, die Gemeinden der Diözese und die Gläubigen zu ermutigen und in ihren Ideen und Aufgaben zu unterstützen.

Aktiv brachte er sich immer wieder in die Versöhnungs- und Nagelkreuzarbeit der Kathedrale ein. Neun Jahre nach Beginn der UN-Sanktionen besuchte er 1999 mit Canon Andrew White den Irak um anschließend in einer Anhörung im britischen Oberhaus über seine Eindrücke und Erfahrungen zu berichten. Im Jahre 2001 wurde auf seine Initiative hin ein doppeltes Partnerschaftsabkommen mit der syrisch-orthodoxen Diözese von Jerusalem, Jordanien und dem Heiligen Land sowie der anglikanischen Diözese von Kaduna, Nigeria, unterzeichnet.

Wiederholt besuchte er während seiner Zeit als Bischof von Coventry deutsche Nagelkreuzzentren. Zum Berliner Kirchentag z.B. predigte er in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Würzburg besuchte er aus Anlass des 60. Gedenkens der Zerstörung der Stadt. Er gehörte auch zum Kuratorium der Stiftung Frauenkirche Dresden – der Wiederaufbau dieser Kirche war ihm wichtig.

In einem Kondolenzschreiben an Frau Bennetts würdigte Oliver Schuegraf den Verstorbenen als einen engen Freund und Unterstützer der deutschen Nagelkreuzgemeinschaft.



Aktuell

Erstes Nagelkreuz in der Ukraine



Kirchvorsteher Andrej Klundt hält nach dem Gottesdienst am 7. Juli 2013 das Nagelkreuz fest in den Händen: „Die Kathedrale von Coventry wurde im Krieg von den damaligen Feinden Englands zerstört; unsere Paulskirche wurde erst 1976 von unseren eigenen Leuten niedergebrannt.“ Erst 2010 war die Paulskirche wieder neu erbaut und wurde in den Dienst genommen. Bischof Uland Spahlinger: „Die Aufnahme in die Gemeinschaft der Nagelkreuzzentren ist eine große Ermutigung, nicht nur für die odessitische Gemeinde, sondern für die gesamte lutherische Minderheitskirche in der Ukraine.“ Eine wichtige konkrete Versöhnungsarbeit vor Ort besteht in der Wirksamkeit der kleinen Diakoniestation: sie engagiert sich – mit finanzieller Hilfe aus Deutschland – vor allem in den Bereichen „Hilfe für ehemalige NS-Zwangsarbeiter“ und „HIV/AIDS-Arbeit“ (Odessa ist ein europäisches HIV/AIDS-Krisengebiet). Einige Schritte zum Austausch in der internationalen Versöhnungsgemeinschaft sind in der nächsten Zeit in Aussicht genommen. Beispielsweise werden einige Jugendliche aus Odessa Pfingsten 2014 sich auf den Weg nach Dresden zur dortigen Peace Academy 2014 machen, andere Gemeindeglieder überlegen, Ende Mai 2014 am 99. Deutschen Katholikentag in Regensburg mitzuwirken. Übrigens: Die Gemeinde verfügt auf ihrem Kirchengrundstück über einige Gästezimmer – Besucher aus der Versöhnungsarbeit sind willkommen!

Im Juli 2013 reichte der Leitende Evangelische Militärdekan Helmut Jakobus das **Kreuz aus Coventry an deutsche Soldaten im Kosovo** weiter.

Zahlreiche Gäste waren der Einladung von Militärpfarrer Andreas Kölling, dem Evangelischen Militärseelsorger im Kosovo, in die Oase gefolgt, um die Weitergabe des Versöhnungskreuzes der Militärseelsorge an den Kommandeur des 35. DEUEinsKtgt KFOR – Oberst Hartwig Stork mit zu erleben. Das Nagelkreuz soll nun eine Weile im Kosovo bleiben und bei den Gottesdiensten im Feldlager Prizren die Soldatengemeinde begleiten.

Dekan Jakobus führte zunächst in die Geschichte des "Nagelkreuzes" und der daraus entstandenen ökumenischen, internationalen Versöhnungsgemeinschaft ein.

4. Ausgabe Juli 2013

Er verwies darauf, dass heute circa 160 Zentren weltweit konfessions- und länderübergreifend die Wunden der Geschichte heilen wollen und an einer Kultur des Friedens bauen wollen. Dieser Gemeinschaft ist auch die Evangelische Militärseelsorge in den neuen Bundesländern 1999 beigetreten und seitdem im Besitz dieses Kreuzes. "Stand es zunächst noch im Dekanat, ging es bald auf Wanderschaft durch die Militärpfarrämter, um den Versöhnungsgedanken in unsere Standorte zu tragen", berichtete der Militargeistliche. Letztes Jahr stand das Kreuz noch in Kunduz in Afghanistan, bevor es sich hierher auf die Reise zu KFOR im Kosovo machte. Oberst Stork dankte Dekan Jakobus für "das Symbol von Frieden und Verständigung der Völker" und fügte hinzu: "Soldaten verschiedener Nationen leben bei KFOR in friedlichem Nebeneinander." Dass der Gedanke von Frieden und Versöhnung auch im Kosovo weiter Einzug hält und von Bestand ist, ist seine Hoffnung.

Personalia

Die **Benediktinerabtei Ottobeuren**, die nächstes Jahr ihr 1250. Gründungsjubiläum und 50 Jahre Nagelkreuz feiert, hat einen neuen Abt: Am 27. Mai 2013 wurde **Johannes Schaber** OSB vom Konvent zum 66. Abt der Benediktinerabtei gewählt. Nach dem Abitur 1987 trat er in die Benediktinerabtei Ottobeuren ein, studierte in München an der Hochschule für Philosophie der Jesuiten und an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität. Seit der Priesterweihe 1995 ist er in der Pfarrseelsorge tätig. Von 1994 bis 2004 leitete Schaber die Ottobeurer Studienwoche. Er ist Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste und der Bayerischen Benediktinerakademie. Wir gratulieren ihm zu seiner Wahl und wünschen ihm Gottes Geleit für seine Amtszeit.

Annemarie Franke hat auf der MOE-Konferenz in Odessa auf die Fortführung ihres Amtes als Repräsentantin verzichtet, weil sie bereits in kurzer Zeit die Direktorentätigkeit der **Stiftung Kreisau** in Polen beenden wird.

Sie wird ab Mitte August als Kulturreferentin im Schlesischen Museum in **Görlitz** beginnen mit der Aufgabe, Kultur und Geschichte des historischen Schlesiens breitenwirksam zu vermitteln. Von Görlitz aus wird sie mit unserer Gemeinschaft verbunden bleiben. Wir wünschen ihr für die neue Aufgabe und für sie persönlich Gottes Segen.

Entsprechend dieser Veränderung wurde auf der Konferenz in Odessa **Bartosz Makuch**, Theologiestudent in Warschau und Gemeindeglied des Nagelkreuzzentrums Lublin, zum neuen Repräsentanten gewählt. Er wird in Hofgeismar im Oktober auf unserer Mitgliederversammlung zugegen sein. Wir gratulieren ihm zur Wahl und wünschen Gottes reichen Segen für die neue Aufgabe, die er mit viel Schwung angegangen ist.

Eine Facebookseite der osteuropäischen Nagelkreuzzentren ist bereits erreichbar unter **facebook.com/ccn.eastern.europe**, eine gemeinsame Website ist in den Blick genommen. Makuch wird vor allem die **nächste Mittel- Osteuropakonferenz 2015 in Prag** vorzubereiten haben.

In der **Stiftung Kreisau** werden **Dominik und Monika Kretschmann**, die schon seit Jahren in der polnischen Stiftung tätig sind, die Aufgaben von Annemarie Franke übernehmen. Auch ihnen wünschen wir Gottes Segen zu den wachsenden Aufgaben.

Canon Tim Pullen, bisher Coventry, folgt einem Ruf als Rektor der St. Leonards Gemeinde in Nottingham. Am 22. September 2013 werden er und seine Frau in der Kathedrale von Coventry verabschiedet, am 15. Oktober 2013 führt Bischof Paul Butler, der Bischof der dortigen Diözese, Tim Pullen in sein neues Amt ein. Wir wünschen Canon Pullen, dass er die Sehnsucht nach Versöhnung auch in sein neues Wirkungsfeld mitnimmt, und seine Wege gesegnet seien.

Am Rande notiert

Zum **70. Jahrestag des Feuersturms in Hamburg** wird in der Hauptkirche St. Katharinen am Sonntag, 4. August, der Opfer der Luftangriffe auf Hamburg im Jahr 1943 gedacht. Bei der Gedenkfeier werden Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz, die Dresdner Oberbürgermeisterin Helma Orosz und Reverend Matthew Jones von der Anglican Church of St. Thomas Becket in Hamburg zu Wort kommen, es musizieren der Hamburger Chor St. Nikolai, der Dresdner Chor der St. Lukas-Kirche und das Landesjugendorchester Teile des *Deutschen Requiems* von Johannes Brahms.

Ab dem **6. September 2013** will die **Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal** immer freitags um 18 Uhr einladen zum Versöhnungsgebet aus Coventry. Lindenthal bei Leipzig war Kriegsschauplatz im Dreißigjährigen Krieg und in der Völkerschlacht 1813.

"Liebet Eure Feinde!" (2005) lautet der Titel des **Dokumentarfilms** von Tomáš Škrdlant. Er stellt den **tschechischen Humanisten Přemysl Pitter** vor, der das Gebot der Feindesliebe nach Kriegsende ganz gegen die allgemein aufgeheizte Stimmung lebte. Mit der "Aktion Schlösser" nahm er nach Kriegsende nicht nur befreite jüdische Kinder aus den Konzentrationslagern in seinen Heimen im Prager Umland auf, sondern rettete auch rund 800 deutsche Kinder aus den unmenschlichen Bedingungen der Internierungslager. Nun wurde von der Evangelischen Kirche der böhmischen Brüder der Film mit deutschen Untertiteln vorgestellt. Neben den Kooperationspartnern Aktion Sühnezeichen und Ackermann-Gemeinde konnten der Hausherr, Pfarrer Petr Hudec, und der Synodalsenior der böhmischen Brüder, Joel Ruml, im überfüllten Gemeindesaal auch den tschechischen Außenminister Karel Schwarzenberg begrüßen. Im Dokumentarfilm kommen an den authentischen Orten ehemalige "Pitter-Kinder" zu Wort. Die jüdischen Zeitzeugen schildern eindringlich die Erlebnisse aus den Konzentrationslagern der Deutschen. Aber auch die Fürsorge, die sie durch Pitter und seine Helfer erfuhren. „In Pitter sehen wir einen Wegbereiter der Versöhnung zwischen Deutschen, Tschechen und Juden, da er bereits in der direkten Nachkriegszeit mutige Wege des Miteinanders gegangen ist“, so der Bundesgeschäftsführer der Ackermann-Gemeinde, Matthias Dörr.

Unser Einzelmitglied Jaromir Dus, Prag, wünscht diesem Film viele Zuschauer in Deutschland!

Die nächsten Termine bis Ende 2013:

- | | |
|------------------------------|--|
| 10. August | Konzert Laurence Lyndon Jones, Coventry, in Berlin (Martin-Luther-Gedächtniskirche) |
| 14. August | Konzert Laurence Lyndon Jones, Coventry, in Dresden (Frauenkirche) |
| 19. August | Konzert Laurence Lyndon Jones, Coventry, in Hamburg (St. Katharinen) |
| 23. / 24. September | Pilgrimage in Coventry für Interessierte
(Gemeinden oder Gruppen, die in den nächsten 15 Monaten Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft werden wollen, sollten daran teilnehmen) |
| 28. September | 2. Treffen REGION MITTE in Halle/Saale |
| 28. September bis 5. Oktober | Chorfahrt St. Katharinen (Hamburg) nach Coventry |
| 17. /18. Oktober | Leitungskreissitzung in Hofgeismar |
| 18. – 20. Oktober | Mitgliederversammlung in Hofgeismar |
| 20. – 22. Oktober | Treffen der Internationalen CCN-Repräsentanten |
| 23. November | Treffen der Region BERLIN beim 6. Mariendorfer Versöhnungstag
(mit Bischof Dr. Christopher Cocksworth, Coventry) |

www.nagelkreuzgemeinschaft.de, info@nagelkreuzgemeinschaft.de